



Angst? Mut? – Notwendigkeit!

Moni Müller, Kirchenpflegerin | Die Jugend ist in Bewegung. Für das Weltklima, für eine lebenswerte Zukunft auf dem (noch) so wunderschönen Planeten Erde. Diesem einzigartigen Wunder an vielfältigem Leben in den lebensfeindlichen Tiefen des Weltalls.

«Wenn Kinder wie Führer agieren und Führer wie Kinder, dann ist es Zeit für Veränderung!»

Zu lesen auf der Homepage der Basler Kirchen, welche sich seit Anfang dieses Jahres bewegen lassen, die Resignation des Nichtstuns gegen den Klimawandel und den Biodiversitätsschwund abzuschütteln.

Ja, welchen Führern wollen denn wir folgen? Denjenigen, die schon seit über 30 Jahren um die Problematik wissen und trotzdem nichts tun, oder denjenigen, die realisieren, was auf dem Spiel steht und sich mit Engagement und erhobener Stimme nun bemerkbar ma-

chen? Unseren Kindern, deren lebenswerte Zukunft wir durch das ausbeuterische Verhalten auf diesem Planeten stark gefährden.

Gerade wir Kirchen sind in der Pflicht, uns für den Erhalt der Schöpfung stark zu machen.

SORGSAMER UMGANG MIT ALLEM LEBEN

Indem wir sorgsam mit allem Leben auf diesem Planeten umgehen, gehen wir sorgsam mit uns selber um. Wir wissen, dass intakte Natur Quelle unseres seelischen und damit auch körperlichen Wohlbefindens ist. Nicht wenige Menschen

treten gerade in der Natur mit ihrem Schöpfer in Kontakt, lassen sich berühren, erfahren Tiefe und Erfüllung, erleben Einsicht in ihr Leben und erhalten wichtige Impulse für das weitere Leben.

Das rücksichtslose Ausbeuten, Zerstören und Verschmutzen des Planeten, der ja nicht nur einzelnen, sondern uns allen «gehört», ist Ausdruck der Rücksichtslosigkeit gegenüber dem Schwachen und Hilflosen. Solches Tun widerspiegelt gleichzeitig unseren seelischen Zustand, unsere Entfernung von uns selber, vom Kontakt mit dem Schöpfer.

Wie sollen wir also jetzt auf den Klimawandel reagieren? Auf etwas, das von Grund auf eine Bedrohung für alles Leben auf diesem Planeten ist?

GEMEINSAMES HANDELN

Wir müssen und können das nicht alleine tun. Aber wir alle müssen und können etwas tun, gerade jedes nach seinen Möglichkeiten. Informationen dazu sind genügend vorhanden, wie wir im Kleinen unser Verhalten verändern können. Oder auch Dinge in unseren Gärten verändern, damit sich wieder vermehrt eine leben-

Interviews mit Menschen aus der Kirchgemeinde

Fragen an das Leben

In unserer Rubrik darf sich die interviewte Person aus einer gleich bleibenden Auswahl von achtzehn Fragen an das Leben ein paar aussuchen, welche sie gerne beantworten möchte.



Brigitte Meister

Aktiv bei: Autofahrdienst für Gottesdienste (ehemals Fiire mit de Chliine, Kolibri-Lagerküche)

In welchen Momenten fühlst du dich lebendig?

Ich bin ein Mensch, der sehr gerne in der Natur unterwegs ist, das ist für mich Lebendigkeit. Die Natur zu spüren, zu hören und auch zu erfahren, sei es bei einer Wanderung in meiner zweiten Heimat Tessin, hier in der Umgebung bei einem Spaziergang, wenn die Sonne scheint und alles blüht, oder aber auch bei kühleren Temperaturen im mystischem Nebel. Ebenso fühle ich mich bewusst lebendig in der Gemeinschaft mit anderen Menschen. Das kann im privaten Kreis sein mit meinen Liebsten oder Freunden, bei meiner äusserst

befriedigenden beruflichen Tätigkeit in der Bibliothek oder bei meinen Einsätzen als Freiwillige. Menschen treffen, mit ihnen kommunizieren und für sie da sein, da spüre ich die Lebendigkeit besonders.

Was wäre ein Leben ohne Humor?

Für mich einfach nicht vorstellbar. Humor muss Platz haben, ist es doch eine wichtige Lebensqualität. Was wäre ein Tag ohne herzhaftes Lachen, weil irgendein kleines Missgeschick passiert ist, oder ein verborgenes Schmunzeln, wenn ein Kind einen mit seiner Direktheit konfrontiert.

Was können Erwachsene von Kindern lernen?

Als Grossmami darf ich dieses Phänomen nach den eigenen Kindern nochmals intensiv erleben. Bin ich mit meinen Enkeln unterwegs, stelle ich fest, dass wir allem auf den Grund gehen und völlig im Augenblick leben. Die Kinder schaffen es, dass ich Dinge erneut genauer betrachte, was sonst im Alltag verloren geht. Denken wir doch schon darüber nach, was es als nächstes zu tun gibt oder grübeln über irgendeinem möglichen

Problem, dass dann schlussendlich vielleicht doch nicht auftaucht. Neugierig sein, den Moment genießen und Zukünftiges auch mal ausblenden, das können wir sicher von Kindern lernen.

Wo ist deine Heimat?

Heimat bedeutet für mich eine tiefe Beziehung zwischen Mensch und Raum. Bevor ich nach Dietlikon gekommen bin, habe ich an einigen Orten gelebt, auch kurze Zeit im Ausland. Als junges Paar sind wir nach Dietlikon gezogen, haben geheiratet und eine Familie gegründet. Nach über 30 Jahren ist dieser Ort wirklich meine/unsere Heimat geworden. Hier fühlen wir uns wohl und gut aufgehoben.

Hat das Leben einen Sinn?

Ja, ich denke, dass das Leben einen tieferen Sinn hat, auch wenn wir nicht immer verstehen oder akzeptieren können, warum dieses oder jenes geschieht. Der Begriff SINN erinnert mich an Hermann Hesse. Er meinte: „Wir verlangen, das Leben müsse einen Sinn haben. Aber es hat nur genau so viel Sinn, wie wir ihm selbst geben.“

Vielen Dank für die Offenheit.

Interview: Petra Erhardt

Fortsetzung Seite 1

dige Vielfalt einstellt, die uns erfreut. Und gleichzeitig manifestiert, dass etwas auch wieder in Heilung kommen kann. Hoffnung entsteht.

So ist dann auch das einzige Mittel, wie wir diesen grossen Problemen begegnen können, das gemeinschaftliche Handeln. Alle müssen am gleichen Strick ziehen und zwar in die gleiche Richtung. Gemeinsame Lösungen müssen gefunden werden, die von allen mitgetragen werden. Und weil der Mensch eben Mensch ist, müssen die gewählten Führungskräfte auf allen Ebenen verbindliche Vorga-

ben, die für alle gelten, machen. Was ist mir eine intakte und vielfältige Umwelt wert? Regen, der rechtzeitig und ausgeglichen kommt und nicht sintflutartig - oder gar nicht. Menschen, die einander wahrnehmen und unterstützen und nicht nur auf Gewinnmaximierung aus sind – eine intakte Gemeinschaft eben. Wenn mir das etwas wert ist, fällt es mir auch leichter, mein Verhalten langsam aber stetig zu ändern. Wenn wir das gemeinsam machen, können wir uns dabei unterstützen und es entstehen neue Möglichkeiten von Beziehung.

Lassen wir uns also von den bewegten Kindern berühren und aufrütteln. Tun wir das Unsere, dass wieder grossflächig Hoffnung anstelle Resignation entsteht. Fordern wir von den politischen Führern das ihre zu tun für eine lebenswerte Zukunft auf diesem Planeten.

Vertrauen wir darauf, dass wir, wenn wir das heute Notwendige tun, um lebendige Vielfalt zu erhalten, vom Schöpfer reich beschenkt werden – in welcher «Währung» auch immer.

Zum 82. Geburtstag

Annamarie Egli
01. Mai
Im Weizenacker 14

Zum 86. Geburtstag

Margareta Jolidon
03. Mai
Brunnenwiesenstrasse 13

Zum 88. Geburtstag

Friedrich Kuhn
05. Mai
Tödistrasse 27

Zum 83. Geburtstag

Rosa Schneider
05. Mai
Bahnhofstrasse 64

Zum 81. Geburtstag

Hans-Jörg Staudenmann
05. Mai
In Lampitzäckern 5

Zum 88. Geburtstag

Laura Messerli
09. Mai
Bahnhofstrasse 64

Zum 84. Geburtstag

René Olivier
09. Mai
Grundstrasse 5

Zum 83. Geburtstag

Jürgen Hennicke
10. Mai
Pappelstrasse 22

Zum 80. Geburtstag

Friedrich Hunziker
12. Mai
Grundstrasse 17

Zum 81. Geburtstag

Werner Meier
14. Mai
Neue Winterthurerstr. 17

Zum 80. Geburtstag

Liselotte Noll
14. Mai
Hofwiesenstrasse 10

Zum 84. Geburtstag

Willy Haller
18. Mai
Pappelstrasse 12

Zum 80. Geburtstag

Edeltraud Chrysochoou
18. Mai
Bachtelstrasse 7

Zum 90. Geburtstag

Elsa Kuhn
19. Mai
Hinentalstrasse 10

Zum 87. Geburtstag

Sonny Rüesch
19. Mai
Speerstrasse 4

Zum 92. Geburtstag

Heinrich Egger
21. Mai
Schwerzelbodenstrasse 41

Zum 84. Geburtstag

Lisabeth Schmid
22. Mai
Gerenstrasse 1

Zum 84. Geburtstag

Denise Schiessel
25. Mai
Bahnhofstrasse 64

Zum 84. Geburtstag

Hans Schulz
26. Mai
Loorenstrasse 21

Zum 87. Geburtstag

Christel Kohli
28. Mai
Gerenstrasse 4

Zum 82. Geburtstag

Ingeborg Rendler
28. Mai
Gerenstrasse 7

Zum 90. Geburtstag

Anna Griesser
29. Mai
Bachtelstrasse 7



Ich habe einen kleinen Garten. Den Birnenbaum, den ich auf dem Balkon hatte, konnte ich letztes Jahr auf der Wiese beim Garten einsetzen. Auf dem Balkon hatte er mir zwei Birnen geschenkt. Ich hoffe, dass er im Garten uns ein paar «mehr Früchte» gibt. Im Garten gibt es immer wieder gute Gespräche und man freut sich auf das was die Anderen vollbracht haben. Je nach Lage wuchsen die Auberginen bei dem einen besser als bei den anderen. Man hilft sich gegenseitig mit Rat und Tat und wenn die Ernte gross war, dann teilen wir uns diese. Eine wahre Freude und immer wieder eine Überraschung, weil so vieles spontan verläuft. Da die Kürbisse so viel Platz einnehmen, haben wir von der Gartengruppe uns für einen «Eggen» im Garten entschieden, wo nur Kürbis wachsen. Im Herbst schliessen wir das Gartenjahr mit einem Kürbissuppentreff. Spannend dabei ist, dass vier Parteien je einen grossen Topf Suppe für den Anlass vorbereiten und jede Suppe schmeckt kostbar anders. Eine Geschmacks Reise! Nun freue ich mich auf den Aufbruch der Garten Saison und bin gespannt was dieses Jahr, mit Unterstützung der Bienen, der Garten uns für Überraschungen beschert. Allen wünsche ich viel Freude und bereichernde Begegnungen in der Natur.

Jacqueline Collard

Einladung zum Gottesdienst mit «Kanzeltausch» am 28. April, 10.00 Uhr Kirche

Wieder mal was anderes: Die Männerstimme von unserer Nachbargemeinde Wangen-Brüttisellen mit Pfr. Beat Javet ist in Dietlikon zu hören, derweilen Pfrn. Christa Nater die Kirchgänger von Wangen-Brüttisellen im Gsellhof begleitet.

Abwechslung beschwingt das Leben...Also gönnen Sie sich diese Abwechslung und feiern Sie mit Pfr. Beat Javet den Gottesdienst am Sonntag, 28. April um 10.00 Uhr hier in Dietlikon.



Herzliche Einladung zum Gottesdienst «Rituale gestalten – Symbole entdecken» am 19. Mai, 10.00 Uhr Kirche

In diesem Jahr ist die reformierte Kirchgemeinde Dietlikon Gastgeberin für die **Kantonaltagung des KIK Verbandes - Kind und Kirche**. Zum Auftakt feiern Gemeinde und Tagungsteilnehmer gemeinsam Gottesdienst. Pfrn. Christa Nater wird die Feier zum Tagungsthema «Rituale gestalten – Symbole entdecken» gestalten. Sie sind herzlich eingeladen im *rituellen* Sonntagsgottesdienst das eine oder andere *Symbol* zu entdecken.

KIK Verband Kind und Kirche

Kinder fördern

Glauben entdecken

Familien stärken

Kirche leben

Unter diesem Motto will der Verband Kind und Kirche aktiv mithelfen, Kinder mit biblischen Geschichten und christlichen Werten vertraut zu machen. Er fördert die christliche Erziehung im Elternhaus und hilft den Kirchgemeinden durch Weiterbildungen, Grundlagenmaterial und kreative Ideen ihre Kinderangebote attraktiv und zeitgemäss zu gestalten.

Der Verband Kind und Kirche nimmt diese Aufgabe zusammen mit den kantonalen Fachstellen Kinder und Familien und Religionspädagogik für den Bereich Kind und Kirche wahr.



Willkommen zum 2. Klass-Unti-Schöpfungsgottesdienst am 26. Mai, 10.00 Uhr Kirche

Ganz am Anfang, bevor es die Welt gab, gab es nichts...

...alles war mucksmäuschenstill. Man hätte eine Stecknadel fallen hören, wenn es eine Stecknadel gegeben hätte. – So beginnt die spannende Schöpfungsgeschichte die uns die Unti-Kinder von Esther Alder und Bea Benz erzählen werden. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir

über die Schöpfung staunen, Gott in Liedern und Gebeten dafür danken und uns fragen, was wir in diesem grossen Universum für eine Bedeutung haben.

So laden wir Sie herzlich ein zum diesjährigen Schöpfungsgottesdienst mit den 2. Klass Unti-Kindern:

Sonntag, 26. Mai, 10.00 Uhr, Kirche

*Für die Unti-Kinder und das Vorbereitungsteam,
Pfrn. Christa Steinhauer*



Einladung zum Abendmahlsgottesdienst an Auffahrt im Alterszentrum Hofwiesen

Auffahrt – Und danach?

Vierzig Tage nach Ostern feiern wir Auffahrt. Ein Feiertag, der für unser Denken sperrig ist. Wie genau müssen wir uns das vorstellen, dass Jesus in den Himmel aufgefahren ist? Was bedeutet das für uns heute? – Die alten Himmelfahrtsdarstellungen, die nur noch die verschwindenden Füsse des Auffahrenden zeigen, helfen uns da nicht wirklich weiter. Das dachte ich im ersten Moment auch über den Bibeltext, den die diesjährige Leseordnung für Auffahrt vorsieht.

Er steht im ersten Buch der Könige des Alten Testaments (1Kön 8,22-24.26-28). Aber warum nähern wir uns nicht mal von einer ganz anderen Richtung an die Bedeutung von Auffahrt an und fragen uns, was dieser Feiertag bis heute für unseren Alltag bedeutet? So lade ich Sie herzlich ein zum Abendmahlsgottesdienst im Alterszentrum Hofwiesen!

Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. Christa Steinhauer an Auffahrt, 30. Mai, 10.00 Uhr im Alterszentrum Hofwiesen.



Musik: Alexander Paine (Klavier) und Peter Tschirky (Fagott)
Anschliessend Apéro

Pfrn. Christa Steinhauer

Gemeinschaft beim Essen im Kirchgemeindehaus

Gemeindemittagessen

Das zweite Gemeindemittagessen in diesem Jahr findet am Sonntag, 05. Mai nach dem Gottesdienst statt.

Ein 3-Gang-Menü zur Einstimmung in die beginnende Frühlings-

zeit wird im Kirchgemeindehaus von unserem freiwilligen Kochteam unter der Leitung von Esther Ried für Sie zubereitet. Das Essen kostet Fr. 10.00, inbegriffen sind Mineralwasser und Kaffee.

Anmeldungen bis Donnerstag, 02. Mai ans Sekretariat, 044 833 21 80.

Es freuen sich auf Sie
*Pfrn. Christa Steinhauer,
Esther Ried und Team*



«Spaziergang von Wipkingen zum Kloster Fahr» am 10. Mai

Für alle interessierten Seniorinnen, Senioren, Neuzugezogene und diejenigen die sich vor dem Muttertag an einer Gruppe anschliessen wollen. Dieses Mal geht unser Weg vom Bahnhof Dietlikon mit dem Zug bis Bahnhof Wipkingen. Von dort aus gehen wir der Limmat entlang bis zum Kloster Fahr. Gemütlich werden wir unseren Körper in Bewegung bringen. Wir werden Zeit haben, um die Beine zu strecken, die Lunge mit frischer Luft zu füllen, die Ohren steifhalten

und mit anderen Menschen spannende Gespräche führen.

Beim Kloster Fahr können wir uns bei Kaffee und Kuchen im Restaurant (reservierte Plätze) erholen. Daher freue ich mich auf Ihre **Anmeldung bis zum Dienstag, 07. Mai**, sei es per Telefon: 044 833 66 38 oder per Mail: jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

Wir spazieren bei jedem Wetter und **treffen uns um 13.00 Uhr im**

Bahnhof Dietlikon; Abfahrt 13.23 Uhr mit der S8 (auf Gleis 3) via Oerlikon (Ankunft Gleis 1 um 13.29 Uhr); Weiterfahrt von Oerlikon (auf Gleis 3) mit der S 24; Ankunft in Wipkingen um 13.41 Uhr - von da aus fängt unser Spaziergang an.

Jeder Teilnehmende löst vorgängig und selbständig sein SBB-Billette (Dietlikon bis Bahnhof Wipkingen und evtl. retour).

Vom Kloster Fahr aus, gibt es die Möglichkeit via Unterengstringen

mit dem Bus und Bahn zurück nach Dietlikon zu fahren (Dauer ca. 48 Minuten). Wer möchte, kann den gleichen Weg zu Fuss zurücklegen.



Spektrum mit «Blumen Graffiti» am Montag, 13. Mai

Maurice Maggi, Landschaftsgärtner und Koch, war lange Zeit unbekannt.

«Blumen Graffiti nenne ich meine Markierungen mit heimischen Wildblumen im öffentlichen Raum der Stadt. Durch das Säen um Alleebäume, Brachnischen und Bahnbordes schaffe ich florale Interventionen seit 1984.»

Er hat der Stadt Zürich einen farbigen und blumigen Akzent gegeben, ohne dass man gewusst hat wer es war. Seine Aktion wurde sowohl mit anerkennender Begeisterung wie auch mit Entsetzen wahrge-

nommen. Die Kinder lernten was Malven sind. Heute ist er nicht nur bekannt, sondern auch gefragt. Einerseits durch sein grosses Wissen, seine Taten sowie seine Kochbücher, Schulungen usw ...

Einige Pflanzen, welche wir kennen und wir den Eindruck haben, sie seien gut für die Natur oder schön für das Auge aber ungeniessbar für die Menschen, weiss Maurice, dass dies nicht so ist. Er wird uns an seinem Vortrag am **Montag, 13. Mai um 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus** teilhaben lassen an so manchen neuen Er-

kenntnissen. Für den Spektrum-Abend ist keine Anmeldung erforderlich. Der anschliessende Apéro lädt Sie ein zum Verweilen und Austausch. Herzlich willkommen!



*Maurice Maggi,
Foto: © Geri Krischke*

Mitmachen beim Kolibri

Kolibri-Samstag, 25. Mai

Endlich wieder Kolibri-Morgen!

Am 25. Mai findet wieder unser beliebter Kolibri-Morgen statt. Religion, Spiel und Spass stehen dabei im Vordergrund. Anmeldeschluss ist der Samstag, 18. Mai an dietlikon@ref-dietlikon.ch oder per Post ans Sekretariat.

Das Kolibri-Team und Dave Dünneisen freuen sich auf die Kinder vom ersten Kindergarten bis dritte Primarklasse.



Ein Dankeschön für die «Freiwilligenarbeit»!



Wie jedes Jahr, so auch 2019 traf man sich um 18 Uhr in der Kirche zu einem Gottesdienst.

Dieser stand unter dem Motto „Beet“. Ein Foto zeigte einen Garten und einen Brunnen mit vielen Wegen. So wie auch unsere Wege in der kirchlichen Tätigkeit vielseitig sind.

Nach den Worten des Dankes und der Gebete sang man einige Lieder, die von unserem Organisten Alexander Paine begleitet wurden.

Anschließend lud uns Christa Nater ins Kirchengemeindehaus zu einem feinen Z'nachtessen ein. Die Platz-Tischdekoration war mit einem bunten Blumentopf und dem dazugehörigen Samentütchen für jeden, geschmückt. Daraus soll dann der Sommerflor entstehen.

Man kam mit Menschen in Kontakt. Es war ein sehr fröhlicher, gemütlicher Abend.

Auch hierfür unsererseits ein «Danke» an die Organisatoren.

Für das leibliche Wohl sorgte wie jedes Jahr, das Team von Nota bene. Ihnen auch ein herzliches Dankeschön.

Stellvertretend für die Freiwilligen der Kirchgemeinde Heidi Marzoll



Gesellschaft Lebensraum Kirche
Dietlikon lebt
29. Juni 2019

Gottesdienste

Sonntag, 28. April

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Kanzeltausch
Pfr. Beat Javet
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Beschwerdestelle für das Alter

Sonntag, 05. Mai

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: ERF Medien
Im Anschluss Gemeindegottesdienst im KGH für die Angemeldeten

Sonntag, 12. Mai

10.00 Uhr, Kirche
Taufgottesdienst
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Elternnotruf
Im Anschluss Apéro

Sonntag, 19. Mai

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfrn. Christa Nater
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: KiK Kind & Solidarität
(Weitere Informationen siehe Seite 3)

Sonntag, 26. Mai

10.00 Uhr, Kirche
2.Klass-Schöpfungsgottesdienst
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine, Orgel
Kollekte: Pfadistiftung

Donnerstag, 30. Mai

10.00 Uhr, Alterszentrum Hofwiesen
Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Christa Steinhauer
Alexander Paine (Klavier) und Peter Tschirky (Fagott)
Kollekte: Bibelkollekte LK
Im Anschluss Apéro

Autodienst

Für Sonntags-Gottesdienste:
Bitte freitags, bis 10.00 Uhr im Sekretariat, 044 833 21 80, anmelden.

Taufsonntage

02. Juni
Pfrn. Christa Steinhauer
14. Juli
Pfrn. Christa Nater
18. August
Pfrn. Christa Nater

Ökum. Morgenfeiern

Freitag, 26. April

10.00 Uhr, Pflegezentrum Rotacher
Zeno Cavigelli, Pastoralassistent Dübendorf

Donnerstag, 02. Mai

10.00 Uhr, Alterszentrum Hofwiesen
Pfrn. Christa Steinhauer

Freitag, 03. Mai

10.00 Uhr, Pflegezentrum Rotacher
Pfrn. Christa Steinhauer

Freitag, 10. Mai

10.00 Uhr, Pflegezentrum Rotacher
Pfrn. Annemarie Wiehmann, Dübendorf

Donnerstag, 16. Mai

10.00 Uhr, Alterszentrum Hofwiesen
Reto Häfliger, Gemeindeleiter

Freitag, 17. Mai

10.00 Uhr, Pflegezentrum Rotacher
Reto Häfliger, Seelsorge PZ

Freitag, 24. Mai

10.00 Uhr, Pflegezentrum Rotacher
Pfrn. Daniela Jerusalem

Donnerstag, 30. Mai

10.00 Uhr, Alterszentrum Hofwiesen
Gemeindegottesdienst zu Auffahrt mit Abendmahl
Pfrn. Christa Steinhauer
Im Anschluss Apéro

Freitag, 31. Mai

10.00 Uhr, Pflegezentrum Rotacher
Priska Machuzhak-Loepfe,
Religionspädagogin Wallisellen

Veranstaltungen

Freitag, 10. Mai

Spaziergang
Treffpunkt: 13.00 Uhr Bahnhof Dietlikon
«...von Wipkingen zum Kloster Fahr» (Weitere Informationen siehe Seite 4)

Montag, 13. Mai

19.00 Uhr, KGH Spektrum
Vortrag von Maurice Maggi
«Blumen Graffiti»

Donnerstag, 23. Mai

14.00–15.30 Uhr, KGH
Gemeinsam weitergehen,
Erzählcafé zum Thema «Mode»

Kinder und Jugendliche

montags

9.30–11.00 Uhr
Spiel-Café
Für Eltern mit ihren Kindern
im Kirchgemeindehaus

mittwochs

18.45–19.30 Uhr, Kirche
Kinder-Chor «Gospelkids»
für 3.-bis 6.-Klässler
(ausser Schulferien)

19.30–20.30 Uhr, Kirche
Jugend-Chor «Voll dä Gospel»
(ausser Schulferien)

Samstag, 25. Mai

Kolibri-Morgen
9.30 – 11.30 Uhr,
Für 1. Kindergärtner bis
3. Klässler für die angemeldeten
Kinder im
Kirchgemeindehaus

Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 16. Mai

12.00 Uhr, KGH
Senioren kochen für Senioren
Kosten: Fr. 10.–

Kontakte

Präsident

Thomas Rutz
Tel. 044 833 61 12
thomas.rutz@ref-dietlikon.ch

Pfarrämter

Pfrn. Christa Nater
Tel. 044 833 40 70
christa.nater@ref-dietlikon.ch
Pfrn. Christa Steinhauer
Tel. 044 833 22 50
christa.steinhauer@ref-dietlikon.ch

Diakonie

Alters-, Freiwilligen- und Frauenarbeit
Jacqueline Collard
Tel. 044 833 66 38
jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

Religionspädagogik

Jugend- und Familienarbeit
Dave Dünneisen
Tel. 044 833 26 48 / 079 462 26 60
dave.duenneisen@ref-dietlikon.ch

Organist

Alexander Paine
Tel. 076 749 94 50
alexander.paine@ref-dietlikon.ch

Hauswart/Sigrist

Wieslaw Pulit
Tel. 079 749 24 43
wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch

Sekretariat

Petra Erhardt Tel. 044 833 21 80
petra.erhardt@ref-dietlikon.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr, 9.00–11.00 Uhr

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»
Erscheint monatlich

Nächste Ausgabe 31. Mai
Redaktion: Redaktionsteam
Kirchgemeinde Dietlikon
dietlikon@ref-dietlikon.ch
Adressänderungen:
Sekretariat, 044 833 21 80

Layout und Druck:
Schellenbergdruck

Frauenverein

Im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 02. Mai
08.00–10.00 Uhr Z'Morge mit
Papagenosammlung

Jeden Montag, 14.00–17.00 Uhr
Lisme mit Kaffee/Tea

